

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise:

Die meisten Bürgerinnen und Bürger gehen davon aus, dass nahe Familienangehörige für sie automatisch Regelungen treffen oder Unterschriften leisten können, wenn sie - vielleicht auch nur vorübergehend - selbst nicht mehr in der Lage dazu sind. Das stimmt nicht! Selbst Kinder und Ehegatten müssen dazu vorher von Ihnen mit einer (Vorsorge-)Vollmacht legitimiert worden sein. Mit einer Vorsorgevollmacht können Sie bestimmen, wer in Ihrem Namen handeln darf und notwendige Entscheidungen für Sie trifft. Der Bevollmächtigte muss herbei überlegen, wie Sie entscheiden würden, wenn Sie selbst handeln könnten. Die Erteilung einer Vorsorgevollmacht ist Vertrauenssache. Das wichtigste ist bedingungsloses Vertrauen zum Bevollmächtigten, da die Vorsorgevollmacht oft über viele Jahre ausgeübt wird, wenn Sie z.B. erkrankt sind und dadurch Ihre Angelegenheiten nicht mehr selber regeln können. Der Bevollmächtigte wird vom Betreuungsgericht nicht kontrolliert. Zur wirksamen Erteilung einer Vorsorgevollmacht ist es erforderlich, dass der Vollmachtgeber voll geschäftsfähig ist. Bitte setzen Sie sich in Zweifelsfällen (z.B. beginnende Demenz) vorab mit uns in Verbindung, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Das vorliegende Datenblatt dient zur Vorbereitung eines Notartermins. Damit wir Ihre Wünsche sachgerecht beurkunden können, sind wir auch darauf angewiesen, dass Sie uns möglichst alle Informationen und Absprachen mitteilen. Bitte nehmen Sie sich Zeit, das Datenblatt genau auszufüllen und alle Angaben zu machen, was in der notariellen Urkunde geregelt werden soll.

Die Datenblätter sind für den Standardfall erstellt worden. Sollten Sie weitere Informationen auch von weiteren Rechtsberatern (z.B. von Steuerberatern und Rechtsanwälten) für uns haben, so teilen Sie uns diese bitte mit.

Sollten Sie bei einzelnen Feldern des Datenblattes nicht weiterwissen, vermerken Sie dies mit einem Fragezeichen. Wir werden wegen der unklaren Punkte Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Nach Rücksendung des Datenblattes werden wir Sie wegen eines Termins zur Beurkundung kontaktieren.

Bitte bringen Sie unbedingt einen gültigen Personalausweis oder Reisepass zum Notartermin mit. Zum Beurkundungstermin müssen nur Sie als Vollmachtgeber erscheinen.

1. Vollmachtgeber	
Name	
Vorname	
Geburtsname	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
PLZ / Ort	
Straße	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Staatsangehörigkeit	<input type="checkbox"/> deutsch _____

2. Bevollmächtigter		
	Bevollmächtigter 1	Bevollmächtigter 2
Name		
Vorname		
Geburtsname		
Geburtsdatum		
PLZ / Ort		
Straße		
Telefon		
E-Mail		
Staatsangehörigkeit	<input type="checkbox"/> deutsch _____	<input type="checkbox"/> deutsch _____
Verwandtschaftsverhältnis zum Vollmachtgeber	<input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> Ehepartner <input type="checkbox"/> eingetragener Lebenspartner/in _____	<input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> Ehepartner <input type="checkbox"/> eingetragener Lebenspartner/in _____
	Bevollmächtigter 3	Bevollmächtigter 4
Name		
Vorname		
Geburtsname		
Geburtsdatum		
PLZ / Ort		
Straße		
Telefon		
E-Mail		
Staatsangehörigkeit	<input type="checkbox"/> deutsch _____	<input type="checkbox"/> deutsch _____
Verwandtschaftsverhältnis zum Vollmachtgeber	<input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> Ehepartner <input type="checkbox"/> eingetragener Lebenspartner/in _____	<input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> Ehepartner <input type="checkbox"/> eingetragener Lebenspartner/in _____

3. Unternehmen	
Ist der Vollmachtgeber unternehmerisch tätig?	
<input type="checkbox"/> Nein	
<input type="checkbox"/> Ja. Der Vollmachtgeber ist Inhaber/Gesellschafter folgender Firma:	
<p>(Zur Prüfung, ob und inwieweit Sie eine Vollmacht in gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten erteilen können, benötigen wir eine Kopie des Gesellschaftsvertrags, da dieser oftmals den Kreis der Bevollmächtigten einschränkt.)</p>	

4. Patientenverfügung	
Haben Sie bereits eine Patientenverfügung handschriftlich erstellt?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

5. Zentrales Vorsorgeregister	
Möchten Sie Ihre Vorsorgevollmacht registrieren lassen?	
<input type="checkbox"/> Ja (empfohlen)	<input type="checkbox"/> Nein

6. Unterlagen		
Kopie des Personalausweises	<input type="checkbox"/> beigefügt	<input type="checkbox"/> wird nachgereicht
	<input type="checkbox"/> beigefügt	<input type="checkbox"/> wird nachgereicht

7. Sonstiges

8. Entwurfs-/Beurkundungsauftrag	
Hiermit beauftrage ich die Notarin Jessica Bier mit der Erstellung des Entwurfes und Beurkundung gemäß den obenstehenden Angaben. Ich trage die Kosten des Verfahrens, auch wenn es nicht zu einer Beurkundung / Unterzeichnung kommt (GNotKG KV 21300 ff). Den Urkundenentwurf übersenden Sie bitte an:	
<input type="checkbox"/> Vollmachtgeber	<input type="checkbox"/> per E-Mail <input type="checkbox"/> per Post
<input type="checkbox"/> Folgende Bevollmächtigte: _____	<input type="checkbox"/> per E-Mail <input type="checkbox"/> per Post
<input type="checkbox"/> Weitere Personen: _____	<input type="checkbox"/> per E-Mail: _____ <input type="checkbox"/> per Post: _____
Datum:	Unterschrift:

Informationen zum Datenschutz

1. Wer ist verantwortlich, an wen können Sie sich wenden?

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bin ich, Notarin Jessica Bier mit Amtssitz in Sinsheim. Sie können sich für alle Datenschutzanfragen an mich oder an meine/n Datenschutzbeauftragte/n wenden, und zwar wie folgt:

	Verantwortliche/r	Datenschutzbeauftragte/r
Anschrift	Notarin Jessica Bier Am Ilvesbach 6 74889 Sinsheim	MCS-Computer e.K. Herrn Martin Suppmann Hennenbühlstrasse 10 85051 Ingolstadt
Telefon	07261 68 188 0	0841 97 127 50
Telefax	07261 68 188 99	0841 97 127 51
E-Mail	info@notarin-bier.de	datenschutz@notarin-bier.de

2. Welche Daten verarbeite ich und woher kommen die Daten?

Ich verarbeite personenbezogene Daten, die ich von Ihnen selbst oder von Ihnen beauftragten Dritten (z. B. Rechtsanwalt, Steuerberater, Makler, Kreditinstitut) erhalte, wie z. B.

- ▶ **Daten zur Person**, z. B. Vor- und Zuname, Geburtsdatum und Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Familienstand; im Einzelfall Ihre Geburtenregisternummer;
- ▶ **Daten zur Kontaktaufnahme**, wie z. B. postalische Anschrift, Telefon- und Fax-Nummern, E-Mail-Adresse;
- ▶ bei Grundstücksverträgen Ihre **steuerliche Identifikations-Nummer**;
- ▶ in bestimmten Fällen, z. B. bei Eheverträgen, Testamenten, Erbverträgen oder Adoptionen, auch Daten zu Ihrer **familiären Situation** und zu Ihren **Vermögenswerten** sowie ggf. **Angaben zur Ihrer Gesundheit** oder andere **sensible Daten**, z. B. weil diese zur Dokumentation Ihrer Geschäftsfähigkeit dienen;
- ▶ in bestimmten Fällen auch Daten aus Ihren **Rechtsbeziehungen mit Dritten** wie z. B. Aktenzeichen oder Darlehens- oder Konto-Nummern bei Kreditinstituten.

Außerdem verarbeite ich, soweit dies für die Abwicklung des Beurkundungsgeschäfts erforderlich ist, Daten aus **öffentlichen Registern**, z. B. Grundbuch, Handels- und Vereinsregistern.

3. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?

Als Notarin bin ich Träger eines öffentlichen Amtes. Meine Amtstätigkeit erfolgt in Wahrnehmung einer Aufgabe, die im Interesse der Allgemeinheit an einer geordneten vorsorgenden Rechtspflege und damit im öffentlichen Interesse liegt, und in Ausübung öffentlicher Gewalt (Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe e der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)). Ich verarbeite personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Ihre Daten werden ausschließlich verarbeitet, um die von Ihnen und ggf. weiteren an einem Geschäft beteiligten Personen begehrte notarielle Tätigkeit entsprechend meinen Amtspflichten durchzuführen, also etwa zur Erstellung von Urkundsentwürfen, zur Beurkundung und dem Vollzug von Urkundsgeschäften oder zur Durchführung von Beratungen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt daher immer nur aufgrund der für mich geltenden berufs- und verfahrensrechtlichen Bestimmungen, die sich im Wesentlichen aus der Bundesnotarordnung und dem Beurkundungsgesetz ergeben. Aus diesen Bestimmungen ergibt sich für mich zugleich auch die rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung der erforderlichen Daten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe c DS-GVO).

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten auf Basis Ihrer mir im Rahmen der Beauftragung zur Durchführung des Amtsgeschäfts erteilten Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Der Widerruf kann formlos erfolgen an die oben genannten Stellen.

Zur Durchführung des Amtsgeschäfts müssen Sie nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Erfüllung des von Ihnen gewünschten Amtsgeschäfts erforderlich sind oder zu deren Erhebung ich gesetzlich verpflichtet bin. Ohne diese Daten werde ich in der Regel die Ausführung des Amtsgeschäfts ablehnen müssen oder ein bereits terminiertes Amtsgeschäft nicht mehr durchführen können und ggf. beenden müssen.

4. An wen gebe ich Daten weiter?

Als Notarin unterliege ich einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht. Diese Verschwiegenheitspflicht gilt auch für alle meine Mitarbeiter und sonst von mir Beauftragten.

Innerhalb der Notar-Geschäftsstelle erhalten diejenigen Stellen Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten sowie zur Erfüllung/Durchführung des Ihnen angebotenen Amtsgeschäfts benötigen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter (Art. 28 DS-GVO) können zu diesen genannten Zwecken Daten erhalten. Dies sind Unternehmen wie, IT-Dienstleistungen, Druckdienstleistungen, Telekommunikation. Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb ist zunächst zu beachten, dass ich einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliege. Informationen über Sie dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, Sie eingewilligt haben oder wir zur Erteilung einer Auskunft befugt sind. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. sein: – Öffentliche Stellen und Institutionen (z. B. Handelsregister, Grundbuchamt) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung.

Ich darf Ihre Daten daher nur weitergeben, wenn und soweit ich dazu im Einzelfall verpflichtet bin, z. B. aufgrund von Mitteilungspflichten gegenüber der Finanzverwaltung, oder an öffentliche Register wie Grundbuchamt, Handels- oder Vereinsregister, Zentrales Testamentsregister, Vorsorgeregister, Gerichte wie Nachlass-, Betreuungs- oder Familiengericht oder Behörden. Im Rahmen der Standes- und Dienstaufsicht bin ich unter Umständen auch zur Erteilung von Auskünften an die Notarkammer oder meine Dienstaufsichtsbehörde verpflichtet, die wiederum einer amtlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

Ansonsten werden Ihre Daten nur weitergegeben, wenn ich hierzu aufgrund von Ihnen abgegebener Erklärungen verpflichtet bin oder Sie die Weitergabe beantragt haben.

5. Werden Daten an Drittländer übermittelt?

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Drittländer erfolgt nur auf besonderen Antrag von Ihnen oder wenn und soweit ein Urkundsbeteiligter in einem Drittland ansässig ist.

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ich verarbeite und speichere Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen meiner gesetzlichen Aufbewahrungspflichten. Nach § 5 Abs. 4 Dienstordnung für Notarinnen und Notare (DONot) gelten für die Aufbewahrung von notariellen Unterlagen folgende **Aufbewahrungsfristen**:

- ▶ Urkundenrolle, Erbvertragsverzeichnis, Namensverzeichnis zur Urkundenrolle und Urkundensammlung einschließlich der gesondert aufbewahrten Erbverträge (§ 18 Abs. 4 DONot): 100 Jahre,
- ▶ Verwahrungsbuch, Massenbuch, Namenverzeichnis zum Massenbuch, Anderkontenliste, Generalakten: 30 Jahre,
- ▶ Nebenakten: 7 Jahre; der Notar kann spätestens bei der letzten inhaltlichen Bearbeitung schriftlich eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmen, z. B. bei Verfügungen von Todes wegen oder im Falle der Regressgefahr; die Bestimmung kann auch generell für einzelne Arten von Rechtsgeschäften wie z. B. für Verfügungen von Todes wegen, getroffen werden,

Nach Ablauf der Speicherfristen werden Ihre Daten gelöscht bzw. die Papierunterlagen vernichtet, sofern ich nicht nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe c DS-GVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus Handelsgesetzbuch, Strafgesetzbuch, Geldwäschegesetz oder der Abgabenordnung) sowie berufsrechtlicher Vorschriften zum Zweck der Kollisionsprüfung zu einer längeren Speicherung verpflichtet bin.

7. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben das Recht:

- ▶ Auskunft darüber zu verlangen, ob ich personenbezogene Daten über Sie verarbeite, wenn ja, zu welchen Zwecken ich die Daten und welche Kategorien von personenbezogenen Daten ich verarbeite, an wen die Daten ggf. weitergeleitet wurden, wie lange die Daten ggf. gespeichert werden sollen und welche Rechte Ihnen zustehen.
- ▶ unzutreffende, Sie betreffende personenbezogene Daten, die bei mir gespeichert werden, berichtigen zu lassen. Ebenso haben Sie das Recht, einen bei mir gespeicherten unvollständigen Datensatz von mir ergänzen zu lassen.
- ▶ Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, sofern ein gesetzlich vorgesehener Grund zur Löschung vorliegt (vgl. Art. 17 DS-GVO) und die Verarbeitung Ihrer Daten nicht zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder aus anderen vorrangigen Gründen im Sinne der DS-GVO geboten ist.
- ▶ von mir zu verlangen, dass ich Ihre Daten nur noch eingeschränkt, z. B. zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses, verarbeite, während ich beispielsweise Ihren Anspruch auf Berichtigung oder Widerspruch prüfe, oder ggf. wenn ich Ihren Löschungsanspruch ablehne (vgl. Art. 18 DS-GVO).
- ▶ der Verarbeitung zu widersprechen, sofern diese erforderlich ist, damit ich meine im öffentlichen Interesse liegenden Aufgaben wahrnehmen oder mein öffentliches Amt ausüben kann, wenn Gründe für den Widerspruch vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.
- ▶ sich mit einer datenschutzrechtlichen Beschwerde an die Aufsichtsbehörden zu wenden. Die für mich zuständige **Aufsichtsbehörde** ist die:

Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg

Hausanschrift: Königstraße 10a 70173 Stuttgart
Postanschrift: Postfach 10 29 32 70025 Stuttgart
Telefon: 0711/615541-0
Telefax: 0711/615541-15
E-Mail: poststelle@fdi.bwl.de

Die Beschwerde kann unabhängig von der Zuständigkeit bei jeder Aufsichtsbehörde erhoben werden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Jessica Bier
Notarin, LL.M.